

Protokoll:

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt Herr Beigeordneter Flöck Herrn Werhan, der die Ergebnisse des Verkehrsgutachtens für Rübenach vorstellt (die Präsentation ist der Niederschrift als Anlage beigefügt). Rm Schupp vertritt die Auffassung, dass die Verwaltung alle Möglichkeiten prüfen sollte, um die Lärmimmissionen zu verringern. Er führt als Beispiel das Aufbringen von „Flüsterasphalt“ sowie ein Verbot für durchgehenden Schwerlastverkehr als beispielhafte Maßnahmen an. Rm Schumann-Dreyer spricht sich dafür aus, dass die aus Rübenach stammenden Ratsmitglieder sowie die Mitglieder des Ortsbeirates mögliche Maßnahmen zur Verringerung der Lärmimmissionen im Rahmen einer gemeinsamen Abstimmung erarbeiten sollen, die anschließend durch die Verwaltung auf ihre Umsetzbarkeit hin überprüft werden könnten. Rm Mehlbreuer bittet die Verwaltung, in Zukunft nach Möglichkeit auf das Austeilen von Tischvorlagen zu verzichten, da die Ratsmitglieder ansonsten zu wenig Zeit zur Vorbereitung hätten. Auf Nachfrage von Rm Wefelscheid, wie sich der Zielverkehr für Lkw's zusammensetzt, erklärt Herr Beigeordneter Flöck, dass der vorwiegende Teil des Lkw-Zielverkehrs die Firmen Krey, Schulz sowie Sonntag anfähre. Um den Lkw-Zielverkehr zu verringern, müsse die Auslagerung eines der Betriebe aus dem Stadtteil Rübenach umgesetzt werden. Amt 80 könne entsprechende Möglichkeiten prüfen. Rm Dott bittet, bei den Planungen der Verwaltung den Gesamtverkehr, also auch den Pkw-Verkehr, mit zu berücksichtigen. Herr Bg. Flöck schließt ein Durchfahrtsverbot für Pkw aus. 66/Herr Gerhards ergänzt, dass der Flüsterasphalt lediglich ab einem Tempo von 70 km/h Vorteile verspreche.

Der Fachbereichsausschuss IV nimmt die Unterrichtung zur Kenntnis.